



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 24.9.–1.10.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Tag des Denkmals</u>	<u>Maria Rast</u>
So	24.9.	10.00	gem. Messe im Kreuzgarten der Kartause f. + Fr. Anna Rammer zum 1. Todestag	keine Messen i. d. Pfarrkirchen
		18.20	Rosenkranz	
		19.00	Wortgottesdienst	
Mo	25.9.	18.00	Jungschar	
Di	26.9.			
Mi	27.9.	9.00	Müttterrunde	
Do	28.9.	18.30		Legio Mariä
Fr	29.9.	19.30		gem. PGR - Sitzung
Sa	30.9.	11.00	Taufe: Emilia Gruber	
		18.00		Rosenkranz
		19.00	Konzert von Siegfried Fietz	
So	1.10.	8.30	Messe	Familienmesse – Erntedank
		10.00		Intention: f. + Peter Skarek
				Sammlung JuCa Österreich
				Pfarrkaffee

keine Abendmesse

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche
30. Sept. + 1. Okt. - Pfarrflohmarkt**

25.W.i.JK
16a

1.Lg: Jes 55, 6-9

2.Lg: Phil 1,20-27a

Evg: Mt 20,1-

Kommentar zur 1. Lesung

Die Lage ist resigniert und verzweifelt. Im Babylonischen Exil, in das die Oberschicht des Volkes Israel deportiert worden ist, beginnt die Faszination von Babylon - mit seiner Religion, seiner Zivilisation und seiner Wissenschaft - die Exilierten in ihren Bann zu ziehen. Alles scheint prachtvoller, fortschrittlicher, kraftvoller und überzeugender als das Mitgebrachte. In dieser aussichtslosen Situation im 6. Jh. v.ehr. setzt der alttestamentliche liturgische Lesungstext ein. Die vorgesehenen Verse (Jes 55,6-9) gehören zum Nachwort (Jes 55,6-13) des zweiten Teils des Jesajabuches (Jes 40 - 55) und sind inhaltlich ganz auf das Vorwort (Jes 40,1-11)

abgestimmt: Zentral ist die Zusage Gottes, dass er sein Volk aus dem Exil in die Heimat zurückbringen wird.

Erbarmen als Ausgangs- und Zielpunkt

Der eindringliche Ruf des namentlich nicht bekannten Propheten, dem der Kunstname *Deutero-Jesaja* gegeben wird, ergeht an das Volk (VV 6f). Der Aufruf "Sucht JHWH!", der sich auch bei Amos (Am 5,4.6) und Jeremia (Jer 29, 12f) findet, ist formal einem Kultruf nachgebildet. Er fordert aber nicht zum Üben einer bestimmten Kulthandlung auf, sondern zu einer personalen Begegnung mit Gott, zu einer unmittelbaren Zuwendung zu ihm. Der/die Einzelne ist dazu gerufen. Konkretisiert wird dieses Hinwenden im Bild der Umkehr. Ausgangs- und Zielpunkt dieses neuen Aufbruchs bildet das Innerste Gottes: sein Erbarmen und sein Verzeihen. Gottes Erbarmen und die Umkehr des Menschen gehen ineinander.

Eine "himmelweit andere" Logik

Dass dieses Übermaß des Erbarmens menschlich nicht zu verstehen und nicht zu fassen ist, wird im Spruch Gottes deutlich (VV 8D: Die Pole Himmel und Erde veranschaulichen, wie "himmelweit" entfernt die Gedanken und Wege Gottes von der menschlich oft selbstverständlichen Logik des gegenseitigen Aufrechnens sind. Die dem Lesungstext folgenden Verse (VV 10D bekräftigen die Wirkmächtigkeit von Gottes Wort Es ist so gewiss, wie dem Tränken der Erde durch Regen und Schnee das Keimen und Sprossen folgt.

Kein Lohn-Leistungs-Prinzip

Diese "himmelweit andere" Logik Gottes, die ganz von Erbarmen und Güte geprägt ist, zeigt sich auch im Evangelium des Sonntags, dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16). Nicht die objektive Leistung wird zum entscheidenden Maß, nach dem die Bezahlung der Arbeiter erfolgt, sondern die Bedürfnisse des Einzelnen. Auch die bescheidene Leistung der Arbeiter, die nur eine Stunde im Weinberg gearbeitet haben, wird vom gütigen Weinbergbesitzer mit dem abgegolten, was diese zum Leben brauchen.

"Biblisches Sonntagsblatt" Bibelwerk Linz, Karin Peter

MH Sa 30.09., 19 Uhr –



Herzliche Einladung

zum Konzert des
Liedermachers Siegfried Fietz:

„Manchmal brauchst du einen Engel“

MR So 01.10. Erntedanksammlung für JUCA und Canisibus

Bitte um + haltbare Lebensmittel, + Hygieneartikel, + Schals, Socken u.dgl.
Sie unterstützen damit die zwei Caritas-Projekte für obdachlose junge Menschen und für den „Suppenbus“. Ihre Hilfe ist wertvoll!